

Schulprogramm SGR

Musik

1. Bestandsaufnahme: Wie wird der **Ist-Zustand** gesehen ?

Vorbemerkung: Der Fachbereich Musik am SGR biete seinen Schülern unterschiedliche Möglichkeiten, in AGs musikalisch aktiv zu sein. Ziel aller dieser Aktivitäten ist die Entwicklung vokaler und instrumentaler Ensembleleistungen im Hinblick auf musikalische Kreativität und Freude am gemeinsamen Musizieren. Bei aller Verantwortung auch des Fachbereichs Musik für die Außenwirkung der Schule zielt das Hauptinteresse der AGs auf die musikalische und persönliche Entwicklung im Hinblick auf eine Reihe von Fähigkeiten und Fertigkeiten:

Zuhören	Vorspielen oder –singen
Klang	Form
Gemeinschaftsgefühl	Selbstwertgefühl
Kurzzeitige Höchstleistung	langfristige Zielsetzung
Rücksichtnahme	Selbstbehauptung
Teamfähigkeit	Übernahme von Eigenverantwortung
Toleranz	Kreativität
Konzentration	Koordination

Neben den wöchentlichen Proben werden den Schülern vor allem vor Aufführungen zusätzliche Sonderproben abverlangt, aber auch gemeinschaftliche Probenwochenenden geboten, die bei vielen als einer der Höhepunkte ihrer Schullaufbahn angesehen werden.

1. Chöre:
Gemeinsamer Chor der Klassen 5 (Scholl, Walbröhl, Kreuzer (Ref.))
Chöre 6-8 (Herr Scholl) Do., 7.Stunde
Chor 9-13 (Herr Walbröhl) Do., 7.Stunde
2. Orchester: 5-13 (Herr Walbröhl) Samstags, alle 14 Tage
3. Jazzband: 5-13 (Herr Scholl) Di., 18.00
Vorgruppe Jazzband: 5-13 (Herr Scholl) Di., 20.00
4. Rockbands (Eltern, selbst.) Di., 19.00
5. nach Bedarf: Musical-Team nach Absprache
6. Aufführungen

In loser Folge gibt es:

- Amerikakonzerte (Austausch mit Rhinebeck/USA)
 - Abendmusiken (meist als Solistenkonzerte weiter fortgeschrittener Schüler angelegt)
 - Jazzkonzerte
 - Weihnachtssingen
 - Klassenkonzerte (besonders Jahrgangsstufen 5 und 6)
 - Schulkonzerte mit wechselnder Thematik
- Im laufenden Schuljahr 2005 wurden aufgeführt:
- Abendkonzert
 - Schulkonzert zum Thema Irland

- Weihnachtssingen
- Geplante Veranstaltungen für 2006:
- Jazzkonzert
- Schulkonzert zum Thema Mexiko

2. Welcher Soll-Zustand ist erstrebenswert ? Was ist davon machbar ?

Zu 1.

- Um den unterschiedlichen Repertoirewünschen der Schüler und ihrem unterschiedlichen Ausbildungsstand gerecht werden zu können, wäre es wünschenswert, die Chorgruppen immer in drei Teile aufgliedern zu können (Chor Klasse 5-6; Chor Klasse 7-8; Chor Jg.9-13). Im Jahre 2005 konnte ein Chor für alle 5er Klassen eingerichtet werden, der sich bewährt hat.
- Der Wegfall des Samstagsunterrichts und die Auslastung des Stundenplans auf sechs Stunden pro Tag hat dazu geführt, dass die Teilnahme am Chor erschreckend zurückgegangen ist. Notwendig ist daher
 - a) die Werbung für die Chöre in allen Jahrgangsstufen zu intensivieren
 - b) den Chören durch Freihaltung der Termine (mindestens Donnerstag, 7.Stunde, erstrebenswert: Kl.5-8 Donnerstag 6.Stunde) Freiraum für das Chorsingen zu lassen. Anders ist eine sinnvolle Probenarbeit nicht möglich.

Zu 2.

Die Orchesterarbeit ist in den vergangenen Jahren immer schwieriger geworden. Die Musikschule besteht (mit einigem Recht) darauf, dass ihre Schüler das bzw. die Musikschulorchester besuchen, sodass diese Schüler noch in ein zweites bzw. drittes Orchester gehen.

Der Probentermin Donnerstag, 8.Stunde ist nicht zu halten, da die Schüler dann schon durch andere Aktivitäten bzw. anderen Unterricht in Anspruch genommen sind. In letzter Zeit wurde daher ein variables Proben nach Absprache durchgeführt (z.B. Intensivproben an Samstagen vor Konzerten). In 2005 ist zu erkennen, dass der Samstag-Termin gut zu realisieren ist. Aus o.a. Gründen – die nicht unbedingt nur die Schule zu verantworten hat- ist es zur Zeit sehr schwierig, ein größeres Schulorchester aufrecht zu halten. Um dieses Ensemble arbeitsfähig zu halten, muss daher ein Weg gefunden werden, Schülerinnen und Schüler durch attraktive Programme, Fahrten, Aufführungen in einer von allen Gruppen der Schule tolerierten und getragenen Atmosphäre (Schulleitung, Kollegen, Mitschüler, Eltern, Hausmeister) anzusprechen und in Intensivproben mitzuarbeiten.

In 2005 zeigt die Werbearbeit erste Früchte: Alle Chöre und Orchester sind inzwischen wieder in annehmbaren Größenordnungen (z.B. Orchester 22 Schüler).

Zu 3.

Die Jazzband ist seit 1982 fester Bestandteil des musikalischen Lebens an der schule. Ziel ist es, unter Beachtung der Vermittlung verschiedenster Stile, besondere Spielweisen (z.B. Auswendigspiel, Phrasierung, Rhythmisierung und Improvisation) zu entwickeln und ein möglichst breit gefächertes Repertoire zu entwickeln.

Im Moment fehlen der Besetzung zwei Flöten, zwei Trompeten, ein Alt- und ein Tenorsaxophon.

Durch intensive Werbung sollen weiterhin Schüler angesprochen werden, diese Instrument in der Jazzband zu spielen.

In der Vorgruppe wird Interessierten ein Schnupperkurs angeboten, in dem für Jazzmusik typische Spielweisen wie Auswendigspiel, Rhythmisierung und Zusammenspiel geübt wird. Diese Gruppe ist für Anfänger gedacht.

Zu 5. Bisher wurden bereits vier Musicals erfolgreich an der Schule aufgeführt. Das geht wegen des großen Vorbereitungsaufwands nicht jedes Jahr, aber wir möchten doch auf einen Zyklus von drei bis fünf Jahren kommen. Zu diesem Zweck werden alle Musik-AGs zu einem Musicalteam zusammengefasst und durch weitere Gruppen ergänzt (Text, Bühnenbild, Tanz, Technik, Computer, Werbung).

3. Welche **Wege** können zur Weiterentwicklung beschritten werden ? An welcher Stelle muss Bestehendes modifiziert werden, wo sind Neuerungen nötig ?

Wichtig ist zunächst einmal, dass die bestehenden Ensembles weitergeführt werden können: Chor 6-8, Chor 9-13, Orchester, Jazz-Band, Jazz-Vorgruppe.

Die Aufführungen des Fachbereichs Musik gehören zum festen Bestandteil des Schullebens am SGR. Die Planungen sind nicht nur vom Kalender vorgegeben, sondern richten sich auch nach der kurz- und mittelfristig vorausschätzbaren Leistungsfähigkeit der einzelnen Gruppen.

Als feste Größe zählen zwei Konzerte im Schuljahr, die je nach Probenstand der einzelnen Gruppen Chor-, Instrumental- oder gemischte Konzerte sein können und unser traditionelles Fundament bilden.

Wünschenswert wäre, jedes Konzert in einer Konzertfreizeit über ein Wochenende oder länger an einem geeigneten Ort (Jugendherberge, Schullandheim o.ä.) vorzubereiten und das Ergebnis jeweils in einer Schüleraufführung präsentieren zu können, um allen Schülern Anregung zum Mitmachen zu geben.

Die o.a. Aktivitäten sind nur zu halten, wenn den Kollegen genügend Spielraum (auch in Form von Entlastungsstunden) zur Verfügung steht.